



Der Berufslernverbund Thal-Mittelland (BLV TM) feiert den 20. Geburtstag

Ein Gewinn für Lernende und Verbundbetriebe

Wir blicken zurück: Um dem herrschenden Lehrstellenmangel entgegen zu treten, wurde auf Initiative des Industrie- und Handelsvereins Thal-Gäu-Bipperramt (ihv-tgb) und mit Unterstützung von Bund und Kanton Solothurn im November 1998 der Verein Berufslernverbund Thal-Gäu-Bipperramt (BLV TGB) in Balsthal gegründet. Nach der Fusion mit dem Lehrverbund Mittelland 2013 und der Namensänderung in Berufslernverbund Thal-Mittelland (BLV TM) kann der Verein 2018 nun auf eine 20-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken.

Text: Eva-Maria Stalder, Berufslernverbund Thal-Mittelland, Fotos: Josef Roos

Was ist der Berufslernverbund

«Der Verbundbetrieb konzentriert sich auf die fachliche Ausbildung, der BLV übernimmt den Rest», so Eva-Maria Stalder, Leiterin Geschäftsstelle BLV. Der BLV bietet Unternehmen in den Kantonen Solothurn, Bern und Aargau die Ausbildung im Verbund an. Damit erhalten Betriebe, welche aufgrund der Firmengrösse, Ressourcenmangel oder anderen Gründen keine Ausbildung anbieten können, die Gelegenheit, mit Unterstützung künftige Fachkräfte auszubilden.

Wer wird Verbund- oder Partnerbetrieb?

Jeder Betrieb, welcher mindestens einer der 13 beim BLV angebotenen Ausbildungsberufe ausbilden möchte. In den Kantonen Solothurn, Bern und Aargau hat der BLV eine kantonale Ausbildungsbe-

willigung, welche ihn befähigt, mit Betrieben auszubilden. Mit einem persönlichen Gespräch vor Ort wird mit dem künftigen Ausbildungsbetrieb geklärt, welche Ausbildungssegmente der BLV anbieten kann, welche Erwartungen an künftige Lernende und an die Unterstützung durch den BLV gestellt werden. Die entsprechende schriftliche Vereinbarung regelt anschliessend alle weiteren Punkte.

Vorteile der Ausbildung mit dem BLV:

- Professionelle Selektion der Lernenden
- Administrative Entlastung
- Unterstützung des Lernenden während der ganzen Ausbildung
- Lernstudios
- Lernortkooperation mit den Berufsfachschulen, OdAs, Amt für Berufsbildung

VORZEIGEBETRIEB

Was bekommt der Verbundbetrieb:

- Einfacher Einstieg in die Ausbildung
- Optimale Unterstützung
- Geringes Risiko
- Kostentransparenz
- Kontinuität

Ausbildung als Verbund- oder Partnerbetrieb

Der BLV unterscheidet zwei Systeme der Ausbildung:

Verbundbetrieb (Lehrvertrag beim BLV): Die Selektion und damit verbunden sämtliche Vorabklärungen werden durch das Team des BLV vorgenommen. In Absprache mit dem künftigen Ausbildungsbetrieb wird schliesslich die Zusage erteilt und der Lehrvertrag zwischen dem Lernenden und dem BLV unterzeichnet. Während der ganzen Ausbildung wird der Lernende durch die Koordinatoren des BLV regelmässig besucht und gecoacht. Je nach Lehrberuf wechseln die Lernenden während der Ausbildung zwei bis dreimal das Unternehmen und lernen dabei verschiedene Branchen und Firmenkulturen kennen. Aktuell werden 68 Lernende in 13 verschiedenen Berufen mit Verbundbetrieben ausgebildet.

Partnerbetrieb

(Lehrvertrag beim Partnerbetrieb): Diese Betriebe nutzen das Angebot des BLV-Bildungszentrums in Zuchwil und «kaufen» die technischen Grundbildungen ein. Je nach Ausbildungsberuf bleiben die Lernenden im ersten Lehrjahr zwischen 4 bis 8 Monate im Bildungszentrum und erlernen die für ihren Beruf notwendigen Grundkenntnisse wie Feilen, Bohren, Fräsen, Drehen, Verdrahten usw. Als weitere Ausbildungsmodul folgen im 2. Lehrjahr die CNC-Ausbildung sowie die Vorbereitung und Durchführung der Teilprüfungen. Das Bildungszentrum begleitet pro Jahr

Diese Berufe werden im BLV TM ausgebildet:

- Anlagenführer/in EFZ
- Anlagen- und Apparatebauer/in EFZ
- Automatiker/in EFZ
- Büroassistent/in EBA
- Informatiker/in EFZ
- Kaufmann/Kauffrau EFZ
- Konstrukteur/in EFZ
- Logistiker/in EFZ / Logistiker/in EBA
- Maler/in EFZ
- Mechanikpraktiker/in EBA
- Papiertechnologe/in EFZ
- Polymechaniker/in EFZ
- Produktionsmechaniker/in EFZ

rund 28 Lernende durch die verschiedenen Ausbildungsmodul. Im Unterschied zum Verbundbetrieb organisiert der Partnerbetrieb selber sowohl die Selektion wie auch die weitere Ausbildung in seinem Betrieb.

Wie finanziert sich der Verbund, respektive die Grundbildung?

Der Verbund erstellt eine Kalkulation, welche sämtliche während der Ausbildung anfallenden Kosten beinhaltet. Die Finanzierung der Grundbildung erfolgt durch festgelegte Tagesansätze. Diese werden dem Verbund- und Partnerbetrieb in Rechnung gestellt.

Unsere Lernenden und ihre Ausbildung

Kushtrim Rexhepi: «Ich fühle mich hier sehr wohl und schätze die persönliche Betreuung.» Kushtrim startete seine Ausbildung zum Polymechaniker EFZ im August 2018 mit Lehrvertrag beim BLV. Er absolviert aktuell seine Grundbildung im Bildungszentrum, wird voraussichtlich seine ganze Lehrzeit da verbringen und bei der Produktion von Prototypen und Kleinserien mithelfen.

Luka Jedrinovic: «Es hat viele moderne Maschinen, zudem haben wir gute und kompetente Berufsbildner.» Luka absolviert seine Ausbildung zum Polymechaniker EFZ ebenfalls im Bildungszentrum und steht aktuell im 3. Lehrjahr und somit in seiner Schwerpunktausbildung.

Severin Bitterli: «Hier im Bildungszentrum fühle ich mich gut aufgehoben, werde gut betreut und bin mit Gleichaltrigen zusammen.» Severin hat seinen Lehrvertrag mit der Firma Jura (Partnerbetrieb) in Niederbuchsiten abgeschlossen. Er startete seine Ausbildung zum Automatiker EFZ im August 2018 mit der Grundbildung im Bildungszentrum, welche bis März 2019 dauert. Anschliessend wird er bis zur Teilprüfung im 2. Lehrjahr direkt in der Jura ausgebildet, wo anschliessend auch die restliche Ausbildung stattfindet. «Automatiker ist ein spannender Beruf, und ich freue mich auf die weitere Ausbildung.»

Ausblick

«Wir sind bereit, uns den sich verändernden Anforderungen in der Ausbildungslandschaft zu stellen und die Erfolgsgeschichte BLV in den kommenden Jahren weiter zu entwickeln», so Christian Bohner, Leiter Bildungszentrum in Zuchwil. «Gut ausgebildete Fachleute sind vermehrt gesucht. Es wird unter anderem auch unsere Aufgabe sein, Betriebe für die Ausbildung zu gewinnen und ihnen mit unserem Verbundmodell die bestmögliche Unterstützung zu bieten.»

